

UNTERRICHTS MATERIALIEN

Latein

Kurze Rede, nachhaltige Wirkung

Verschiedene Autoren, kompetenzorientierte Aufgabenformate

Die 10 Gebote im Lateinunterricht

Leichte, lesbare Originallektüre für die Lehrbuchphase

Rätsel und Spiele zum antiken Griechenland

Mit Knobelaufgaben, Kreuzworträtseln und weiteren Spielen

Die drei Säulen der Persuasion – antike Theorie und Praxis

Abwechslungsreiche Texte mit Interpretation und modernem Bezug

Die Abenteuer des Odysseus bei Hyginus

Interpretation und Übersetzung mit umfangreichem Bildmaterial

Kurze Rede, nachhaltige Wirkung. Dialoge und Monologe der lateinischen Literatur mit rhetorischer Absicht, in Dichtung und Prosa

von Dr. Dietmar Schmitz

Einführung	I
Fachwissenschaftliche Hinweise	I
Methodisch-didaktische Hinweise	I
Literaturverzeichnis	2
Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge	4
M 1a Ovid, Rede der Latona, Bitte um Gewährung eines Grundnahrungsmittels	4
M 1b Reaktion der Latona auf die ablehnende Haltung der lykischen Bauern	7
M 2a Rhetorische Vorgaben	8
M 2b Anwendung/Debatten	13
M 3 Ovid, Rede des Dädalus, Met. VIII 203-208	14
M 4 Caesar, b. G., Rede des Vercingetorix, VII ,14, 2-5, 9	16
M 5a Phaedrus, I I lupus et agnus	19
M 5b Der Wolf und das Lamm – Moderne Rezeptionen	21
M 6 Augustinus, Confessiones I I	22
M 7 Alkuin/Karl der Große, Disputatio de rhetorica et de virtutibus / über die sophistische Redeweise	25
M 8 Caesarius von Heisterbach, Der Bauer und der Grenzstein, aus: Dialogus miraculorum XI 47)	28
M 9a Papst Benedikt XVI., Declaratio, 10.2.2013 (Text 1)	31
M 9b Papst Benedikt, Ansprache von Papst Benedikt XVI bei der Verabschiedung vom Kardinalskollegium, 28.2.2013 (Text 2)	33
M 10 Übersicht über die antike Rhetorik	36
M 11 Der ideale Redner aus der Perspektive Ciceros, orator 118	37
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	38

M 1b Reaktion der Latona auf die ablehnende Haltung der lykischen Bauern

Im weiteren Verlauf erzählt der Dichter, dass normalerweise die Menschen eine solche Bitte nicht abgelehnt hätten; die lykischen Bauern hingegen verhalten sich völlig inhuman, indem sie nicht nur das Wasser weiterhin verwehren, sondern sogar noch das Wasser trübe machen, damit es ungenießbar ist. Außerdem lästern sie die über Latona voller Bosheit. Daraufhin ändert sie Göttin ihre Haltung. Folgendes passiert:

1	Distulit ira sitim; neque enim iam filia Coei	366
2	supplicat indignis nec dicere sustinet ultra	
3	verba minora dea tollensque ad sidera palmas	
4	“aeternum stagno”, dixit, “vivatis in isto!”	370

Ov. Met. VI 366-370

1	filia Coei	Latona, Tochter des Titanen Coeus
2	supplicāre	(mit Dativ) demütig flehen (zu jemandem)
3	palma, -ae (f.)	Hand(fläche)
4	stāgnum, -ī (n.)	Teich

Arbeitsaufträge:

Textverständnis

1. Erläutern Sie die Aktion Latonas, die die Hände zum Himmel hochhebt.
2. Geben Sie Gründe für den Gesinnungswandel der Göttin Latona an.
3. Erläutern Sie die Funktion des Hyperbatons in Z. 4: stagno in isto!

Übersetzung

4. Übersetzen Sie den Abschnitt in angemessenes Deutsch.

Rhetorisches

5. Analysieren Sie den Vers 4 unter rhetorischen Aspekten.

M 2a Rhetorische Vorgaben

*Insbesondere der römische Redner Cicero (106-43 v. Chr.) hat in seinen rhetorischen Schriften Angaben zu den Aufgaben eines Redners, zu den Redegattungen und zum Aufbau einer Rede geliefert. Eine Schrift, die lange Zeit Cicero zugeschrieben wurde, enthält ebenfalls zahlreiche Informationen zu rhetorischen Themen: **Rhetorica ad Herennium**. Am Anfang dieser Schrift äußert sich der Verfasser zunächst zur wesentlichen Aufgabe des Redners, zu den drei Arten von Redestoffen, zu den Fähigkeiten, über die ein Redner verfügen muss und über die Art und Weise, wie er die in Frage stehenden Fälle behandeln soll:*

1.1 Die Hauptaufgabe des Redners

1 Oratoris officium est de iis rebus posse dicere, quae res ad usum civi-
 2 lem moribus et legibus constitutae sunt, cum ad sensionem auditorum,
 3 quoad eius fieri poterit.

Rhet.Her. I 2

1.2 Die drei Arten von Redestoffen

I Tria genera sunt causarum, quae recipere debet orator: demon-
 strativum, deliberativum, iudiciale.
 II Demonstrativum est, quod tribuitur in alicuius certae personae
 laudem vel vituperationem.
 5 III Deliberativum est in consultatione, quod habet in se suasionem et
 dissuasionem.
 IV Iudiciale est, quod positum est in controversia, et quod habet accu-
 sationem aut petitionem cum defensione.

Rhet.Her. I 2

M 5a Phaedrus, I 1 lupus et agnus

Der Dichter Phaedrus erzählt Folgendes über die Begegnung von Wolf und Lamm (Phaedrus, fabula I)

Ad rivum eundem lupus et agnus venerant
 Siti compulsi, superior stabat lupus
 Longeque inferior agnus. Tunc fauce improba
 Latro incitatus iurgii causam intulit.
 5 „Cur“ inquit „turbulentam fecisti mihi
 Aquam bibenti?“ Laniger contra timens:
 „Qui possum, quaeso, facere, quod quereris, lupe?
 A te decurrit ad meos haustus liquor.“
 Repulsus ille veritatis viribus:
 10 „Ante hos sex menses male“ ait „dixisti mihi.“
 Respondit agnus: „Equidem natus non eram.“
 „Pater hercle tuus“ ille inquit „male dixit mihi.“
 Atque ita correptum lacerat iniusta nece.
 Haec propter illos scripta est homines fabula,
 15 Qui fictis causis innocentes opprimunt.

Phaedr. I,1.

2	sitis, -is (f.) compellere, -pello, -puli, -pulsum	Durst antreiben
	superior/inferior	oberhalb/unterhalb
3	faux, faucis (f.) improbus, -a, -um	h.: Heißhunger maßlos, übermäßig
4	latro, -ōnis (m.) incitare iūrgium - iī (n.)	Räuber anstacheln Streit
5	turbulentum, -am, -um facere	trüben
6	lāniger, -i (m.)	Wolleträger, Lamm
7	quaeso	bitteschön

Die drei Säulen der Persuasion – antike Theorie und Praxis

von Dr. Marcel Humar

Einführung	I
Fachwissenschaftliche Hinweise	I
Methodisch-didaktische Hinweise	I
Literaturverzeichnis	2
Material, Übersetzungstexte und Arbeitsaufträge	3
M 1 Theoretische Grundlagen	3
M 1a Mittel der Persuasion	3
M 1b Was benötigt eine gute Rede?	5
M 2 Die drei Methoden der Rede	8
M 3 Die drei Säulen der Persuasion heute – Überzeugen in der Werbung	10
M 4 Die Säulen der Persuasion in der Praxis – Sallust	12
M 5 Die Säulen der Persuasion in der Praxis – Cicero	15
M 6a Moderne Rhetorik, antike Technik – Barack Obama	17
M 6b Moderne Rhetorik, antike Technik – John F. Kennedy	19
Lösungsvorschläge und Übersetzungen	22

Kompetenzprofil

- Niveaustufe: 10–12. Klasse
 - Methode: Einzelarbeit, Gruppenarbeit
 - Medien: Texte, Bilder
 - Möglichkeiten der Einbettung bzw. Vertiefung: Analyse verschiedener Reden und Redestrategien, Rhetorik
 - Fachübergreifende Aspekte: Geschichte, Deutsch
-

M 1b Was benötigt eine gute Rede?

Sowohl in Texten griechischer als auch römischer Autoren wird vielfach beschrieben, worauf sich eine gute Rede, die überzeugend sein soll, stützen muss. Überzeugung (Persuasion, lat. *persuasio*) wird den meisten Autoren zur Folge vor allem durch drei Bereiche erreicht, die allesamt in einer guten Reden zu finden sein müssten.

Meae totius rationis in dicendo et istius ipsius facultatis [...] tres sunt res, ut ante dixi: una conciliandorum hominum, altera docendorum, tertia concitandorum. Harum trium partium prima lenitatem orationis, secunda acumen, tertia vim desiderat; nam hoc necesse est, ut is, qui nobis causam adiudicaturus sit, aut inclinatione voluntatis propendeat in nos aut defensionis argumentis adducatur aut animi permotione cogatur.

„Meine ganze Redekunst und gerade die Fähigkeit im Reden [...] beruhen, wie ich zuvor bemerkte, auf drei Dingen: erstens, die Menschen zu gewinnen, zweitens, sie zu belehren, drittens, sie zu rühren. Der erste dieser drei Teile erfordert einen sanften, der zweite einen scharfsinnigen, der dritte einen kräftigen Vortrag. Denn notwendig muss der, der zu unseren Gunsten die Sache entscheiden soll, entweder durch die Neigung seines Willens uns gewogen sein oder durch die Beweisgründe unserer Verteidigung überzeugt oder durch Bewegung des Gemütes gezwungen werden.“

Cicero, De oratore 2, 128-129

Sachwissen



Marcus Tullius Cicero (106-43 v. Chr.) war ein römischer Politiker und Philosoph. Durch seine Reden erlangte er bereits in der Antike Ruhm. Er verfasste mehrere theoretische Texte zur Rhetorik (besonders wichtig sind die Texte **de oratore**, **orator** und **de inventione**), in denen er u.a. schildert, wie eine Rede aufgebaut und strukturiert sein sollte, damit sie Erfolg hat. Viele seiner Reden sind erhalten und geben einen Einblick, wie Cicero selbst seine theoretischen Überlegungen in der Praxis umgesetzt hat.

M 4 Die Säulen der Persuasion in der Praxis – Sallust

Der unten stehende Text gibt die Rede des römischen Feldherrn und mehrmaligem Konsul Gaius Marius (in Auszug) nach seiner Wahl zum Konsul im Jahre 107 v. Chr. wieder. Marius war es gelungen, gegen den Widerstand des Adels in diesem Jahr zum Konsul gewählt zu werden und den Oberbefehl im Krieg gegen den numidischen König Iugurtha zu erhalten. Marius will nach der Wahl das römische Volk davon überzeugen, dass die Entscheidung ihn zum Konsul gewählt zu haben die richtige war. Dabei stellt er zwei Typen von Politikern vor und ordnet sich klar einer der beiden zu. Zur Authentizität (Echtheit) dieser Rede ist zu sagen, dass es sich hierbei um die Wiedergabe der Rede durch Sallust handelt. Daher handelt es sich nicht um eine „Originalrede“; da Sallust aber zahlreiche Quellen zum Iugurthinischen Krieg vorlagen, ist davon auszugehen, dass große Teile der Rede so oder zumindest sehr ähnlich gehalten wurden.

Scio ego, Quirites, plerosque non isdem artibus imperium a vobis petere et, postquam adepti sunt, gerere: primo industrios, supplices, modicos esse, dein per ignaviam et superbiam aetatem agere. Sed mihi contra ea videtur: nam, quo pluris est univorsa res publica quam consulatus aut praetura, eo maiore cura illam administrari quam haec peti debere.

Neque me fallit, quantum cum maximo vostro beneficio negoti sustineam. Bellum parare simul et aerario parcere, cogere ad militiam eos, quos nolis offendere, domi forisque omnia curare et ea agere inter invidos, occursantis, factiosos, opinione, Quirites, asperius est. Ad hoc, alii si deliquere, vetus nobilitas, maiorum fortia facta, cognatorum et affinium opes, multae clientelae, omnia haec praesidio adsunt; mihi spes omnes in memet sitae, quas necesse est virtute et innocentia tutari; nam alia infirma sunt.

Et illud intellego, Quirites, omnium ora in me conversa esse, aequos bonosque favere – quippe mea bene facta rei publicae procedunt – nobilitatem locum invadendi quaerere.

Sallust, Bellum Iugurthinum 85

1	scire, scio, scivi, scitum Quirites petere ab aliquo	wissen <i>Vok.Pl.:</i> (ihr) Mitbürger von jemandem erbitten
2	et adipisci, adipiscor, adeptus sum imperium gerere industrius supplex, -icis modicus	hier: gleich, wie erlangen (hier ein Amt) ein Amt führen, ausüben geschäftig, eifrig, fleißig unterwürfig, demütig bittend, gehorsam bescheiden, zurückhaltend
3	aetas, -tatis f.	Zeitalter, hier: Lebensabschnitt
4	videri, videor, visus sum	scheinen, gelten als
6	neque me fallit maxumo	es täuscht mich nicht, entgeht mir nicht maximo (Archaismus); u statt i
7	ad militiam cogere	zum Kriegsdienst einberufen
8	offendere, offendo, offendi, offensum	beleidigen, verletzen
9	occursare	angreifen, widerstreben, entgegnetreten <i>occursantis=occursantes</i>
10	delinquere, delinquo, deliqui, delictum	einen Fehler begehen <i>deliquere=deliquerunt</i>
11	clientela, -ae (f.)	Anhängerschaft, Klientel
12	tutari	sicherstellen, erhalten
15	favere procedere, procedo, processi, processum	<i>ergänze mihi</i> nützen, erfolgreich sein
16	locum invadendi	<i>hier übersetzen mit:</i> einen Moment des Einschreitens

Sachwissen



Das Werk *De bello Iugurthino* ist eine historiographische Abhandlung (Geschichtsschreibung) von **Gaius Sallustius Crispus**. Das Werk berichtet von den Ereignissen des Krieges, den Gaius Marius und Lucius Cornelius Sulla Felix in den Jahren 111–106 v. Chr. gegen den Numiderkönig Jugurtha führten. Neben den Darstellungen des Krieges wird auch auf die innenpolitischen Verhältnisse Roms (besonders auf Parteienkämpfe und Bürgerkriege) eingegangen.